



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Fraktionsvorsitzender Jens Voß, Vusmecke 7, 58513 Lüdenscheid
Tel.: 0 23 51 / 1 29 17, Handy: 0170 / 81 83 268, E-Mail: JensVoss@t-online.de

Lüdenscheid, 12. Januar 2022

Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister Sebastian Wagemeyer
Rathausplatz 2

58507 Lüdenscheid

per E-Mail an: buergormeister@luedenscheid.de
petra.noack@luedenscheid.de

Antrag „Erstellung eines Verkehrskonzepts infolge der Unbefahrbarkeit der Rahmedetalbrücke“

Sehr geehrter Bürgermeister Wagemeyer,
lieber Sebastian,

nachfolgenden Antrag bittet die SPD-Fraktion in die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24. Januar 2022 und des Rates am 7. Februar 2022 aufzunehmen.

Antrag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / der Rat beschließt:

Die Stadt Lüdenscheid soll kurzfristig ein Verkehrskonzept erstellen, das die durch die längerfristige Unbefahrbarkeit der A 45 im Bereich der Rahmedetalbrücke hervorgerufene hohe Verkehrsbelastung verringert und die diesbezüglich gegebenen Rückmeldungen und Anregungen (z. B. im E-Mail-Postfach: sperrungA45@luedenscheid.de) der Bürgerinnen und Bürger möglichst berücksichtigt.

Dabei sollen insbesondere die Straßen, die zu inoffiziellen Ausweichrouten geworden sind, wie

- Fuelbecker Straße
- Im Opendahl
- Brockhauser Weg
- Uhlandstraße
- Dannenbergstraße
- Brüderstraße,

berücksichtigt werden, an denen sich Schulen, Kindertagesstätten oder Spielplätze befinden und somit Kinder durch das höhere Verkehrsaufkommen besonders gefährdet sind.

Bei der Konzepterstellung sollen sowohl bauliche Veränderungen zur Reduzierung des Verkehrsflusses als auch mögliche Schwerpunktsetzungen für (dauerhafte) Geschwindigkeitskontrollen in Betracht gezogen werden.

Es soll ferner geprüft werden, ob dort, wo kein generelles Tempo 30 gilt, dies in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr vorgeschrieben werden kann zugunsten einer besseren Nachtruhe der Anwohnerinnen und Anwohner.

Auch soll die Ergänzung von Verkehrsinseln um Zebrastreifen mit entsprechender zusätzlicher Beschilderung, weitere Blumenbepflanzungen etc. geprüft werden.

Weiterhin soll geprüft werden, inwiefern an den Straßen, die bereits jetzt schon für LKW-Verkehr gesperrt sind, diese Sperrung regelmäßig kontrolliert werden kann.

Es soll ferner geprüft werden, ob dort, wo kein generelles Tempo 30 gilt, Tempo 30 in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr vorgeschrieben werden kann zugunsten einer besseren Nachtruhe der Anwohnerinnen und Anwohner.

Die Verwaltung wird aufgefordert, sofern noch nicht geschehen, mit Navigationsdienstleistern in Kontakt zu treten, um eine "virtuelle Durchfahrtssperre" zu erwirken.

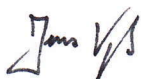
Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja wie eine Öffnung der Schlachthausstraße für Linienbusverkehr für eine Entlastung in diesem Bereich sorgen könnte.

Begründung:

Durch die dauerhafte Sperrung der Rahmedetalbrücke und damit verbundenen Verkehrsflussänderungen für voraussichtlich 5 Jahre blicken wir lokal auf eine andere Situation als die vorher prognostizierte bis zu 6 Monate. Veränderungen des Verkehrs können nun langfristiger veranschlagt werden.

Insbesondere auswärtige PKW- und auch LKW-Fahrer können durch die fehlende Ortskenntnis vor Schulen und Kindergärten zu Gefahrenquellen für die Kinder werden. Die aufgezählten Maßnahmen können sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig dafür sorgen, dass die offizielle Umleitung von Straßen.NRW stärker genutzt wird. Navigationsdienstleister wie Google Maps richten sich bei der Routenauswahl offenbar nur nach der kürzesten Gesamtfahrzeit und berechnen diese in Echtzeit. Sobald die Möglichkeit besteht, auch nur eine Minute durch eine andere Route schneller zu sein, wird diese vorgeschlagen - unabhängig von offiziellen Umleitungen.

Mit freundlichen Grüßen



(Jens Voß, SPD-Fraktionsvorsitzender)

gez. **Manuel Bunge**
(SPD-Ratsherr)